

Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejnska nowina Ralbicy - Róžant



28. Jahrgang/ 6. Ausgabe
Amtsblatt
Dezember 2017
01.12.2017

www.ralbitz-rosenthal.de
gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Foto: Thomas Scholze

Mit dem Advent beginnt wieder die schönste Zeit des Jahres.

Die Menschen nehmen sich Zeit, um daheim bei Kerzenschein mit den Lieben zusammensitzen, Plätzchen zu backen oder den Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Auch in manchen Dörfern der Gemeinde finden Adventsveranstaltungen statt, so wie hier vergangenes Jahr in Rosenthal.



Beschlüsse des Gemeinderates Rablitz-Rosenthal

In der Sitzung des Gemeinderates Rablitz-Rosenthal am 16.11.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 50-11/2017

Änderung zum Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Rablitz-Rosenthal über die Aufstellung der Ergänzungssatzung „Rosenthal – Am Marienbrunnen“ (Beschluss-Nr. 31-09/2017 vom 14.09.2017)

Beschluss Nr. 51-11/2017

Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung „Rosenthal – Am Marienbrunnen“

Beschluss Nr. 52-11/2017

Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013

Beschlüsse Nr. 53-11/2017 bis Nr. 55-11/2017

Vergabe der Aufträge zur Lieferung von Feuerwehrbekleidung und Ausrüstung – 3 Lose

Beschluss Nr. 56-11/2017

Beschluss zur Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes an der Kindertagesstätte in Rablitz

Beschluss Nr. 57-11/2017

Bestätigung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters und seines 2. Stellvertreters bezüglich der Schweinemastanlage Rablitz

Beschluss Nr. 58-11/2017

Annahme oder Vermittlung von Geld- und Sachspenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Wert von über 100 Euro

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Büros der Gemeinde eingesehen werden.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister



Beschlüsse des Technischen Ausschusses

In der Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Rablitz-Rosenthal am 16.11.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Stellungnahme zur Bitte um die Pacht eines Teils des Grundstücks Nr. 39/1 in Rosenthal
2. Stellungnahme zur Bitte um den Umbau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Nr. 77 in Schönau
3. Stellungnahme zur Bitte um den Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Nr. 135/7 in Rablitz
4. Stellungnahme zur Verlängerung der Baugenehmigung vom 8.4.2014 für die Grundstücke Nr. 74/1, 72 und 67 in Naußlitz

Die nächste Versammlung des Gemeinderates Rablitz-Rosenthal findet am Dienstag, den 19.12.2017 um 18.00 Uhr statt. Der Ort und die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Firmen, die ihre Weihnachtsgrüße in unserer Gemeindezeitung veröffentlichen möchten, bitten wir, diese bis zum 10.12.2017 an die Mailadresse gmejska.nowina@gmx.de zu senden.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal	<u>Notrufnummern</u>
Montag 14.00–16.00 Uhr	Strom ENSO Netz GmbH 0180/2787902
Dienstag 14.00–16.00 Uhr	Wasser ewag Kamenz 03578/377377
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr	Gas EVSE Wittichenau 035725/7410
Sprechzeiten des Bürgermeisters in Rosenthal	Abwasser AZV Am Klosterwasser 035796/96026
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr	Polizei 110
Die Gemeindeverwaltung in Rosenthal ist im Zeitraum vom 21.12.2017 bis 4.1.2018 geschlossen. Es finden keine Sprechzeiten statt.	Notarzt / Feuerwehr 112

IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Rablitz-Rosenthal
verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher
Gemeindeamt
Am Marienbrunnen 8
01920 Rablitz-Rosenthal / OT Rosenthal
Tel.: 035796/96832
Fax: 035796/96833
Mail: gemeinde@rablitz-rosenthal.de
Internet: www.rablitz-rosenthal.de
Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2017: **12.12.2017**

Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung
per Mail an
gmejska.nowina@gmx.de
senden.

Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter:
www.rablitz-rosenthal.de

**Allen Jubilaren gratulieren wir recht herzlich
zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit,
Gottes Segen und persönliches Wohlergehen!**



9. Dezember	Lucia Schrader	Ralbitz	75. Geburtstag
15. Dezember	Johann Mahr	Naußlitz	90. Geburtstag
17. Dezember	Anna Noack	Cunnewitz	75. Geburtstag
31. Dezember	Agnes Obst	Naußlitz	80. Geburtstag

**Auch allen hier nicht genannten Jubilaren
wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.**

Dank an den 1. stellvertretenden Bürgermeister

Nachdem Thomas Bensch darum gebeten hatte, aufgrund familiärer und beruflicher Verpflichtungen von seinen Aufgaben als 1. stellvertretender Bürgermeister entbunden zu werden, möchte ich mich auch an dieser Stelle ganz herzlich für die Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Gemeinde Ralbitz-Rosenthal bedanken. Thomas Bensch hat sich immer mit Engagement und Fleiß für die Belange der Gemeinde eingesetzt. Für die Zukunft wünsche ich ihm alles Gute!

Hubertus Rietscher
Bürgermeister

Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) Ergänzungssatzung „Rosenthal – Am Marienbrunnen“

Der Gemeinderat Ralbitz-Rosenthal hat mit Beschluss vom 16.11.2017 den Entwurf der Ergänzungssatzung „Rosenthal – Am Marienbrunnen“ einschließlich Begründung (Fassung vom 25.10.2017) gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Entwurf der Ergänzungssatzung „Rosenthal – Am Marienbrunnen“ einschließlich Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 2.1.2018 bis 2.2.2018 in der Gemeindeverwaltung Ralbitz-Rosenthal während der Öffnungszeiten (Montag, Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr) und im Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8 in 01920 Panschwitz-Kuckau während der Dienstzeiten (Montag und Mittwoch von 8.30 bis 15.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 18.00 Uhr und Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr) zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit ausgelegt.

Zusätzlich liegen Informationen zu folgenden umweltrelevanten Aspekten aus:

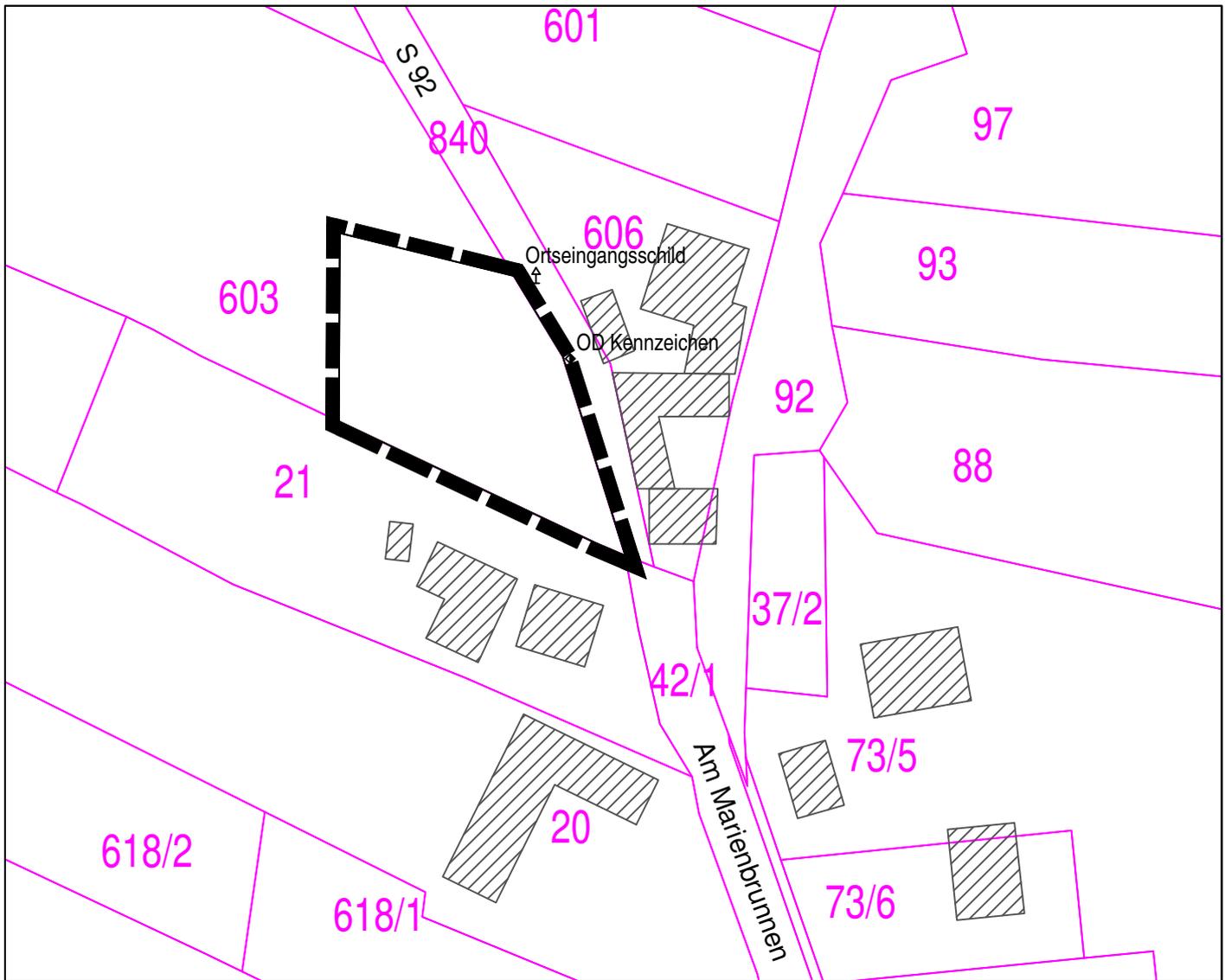
- Grünordnerisches Konzept zur Berücksichtigung der Eingriffe in Natur und Landschaft

Stellungnahmen zum Entwurf der Ergänzungssatzung „Rosenthal – Am Marienbrunnen“ können bis zum 2. Februar 2018 mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal, Am Marienbrunnen 8 in 01920 Rosenthal oder beim Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8 in 01920 Panschwitz-Kuckau abgegeben werden. Verspätet abgegebene Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Zusätzlich sind diese Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen der Ergänzungssatzung „Rosenthal – Am Marienbrunnen“ auf der Internetseite der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal (Bekanntmachung: <http://www.ralbitz-rosenthal.de/aktuelles/news/aktuelles/gemeindezeitung-id-2.htm>; Entwurf der Satzung: <http://www.ralbitz-rosenthal.de/bebauungsplaene.php>) einsehbar.

Der Aushang der Bekanntmachung an den Verkündigungstafeln der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal erfolgt vom 8.12.2017 bis 2.2.2018.

Hubertus Rietscher
Bürgermeister



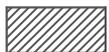
0 10 20 30 40 50 m
 Maßstab 1:1.000



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
 der Ergänzungssatzung (1.200 m²)
 [§ 9 Abs. 7 BauGB]



Flurstücksgrenze mit Flurstücksnummer (Bestand)



Gebäude (Bestand)

Ergänzungssatzung
 "Rosenthal - Am Marienbrunnen"

Abgrenzung Geltungsbereich

Gemeinde Rabitz-Rosenthal
 Am Marienbrunnen 8
 01920 Rosenthal 25.10.2017

Entwicklung des Strompreises 2018

Die Umlage für die Finanzierung erneuerbarer Energieträger, ein Bestandteil des Strompreises, wird im Jahr 2018 auf 6,792 ct/kWh sinken. Ein weiterer Bestandteil des Strompreises sind die Netzentgelte. Die 4 Übertragungsnetzbetreiber Deutschlands haben nun Prognosen veröffentlicht, wie sich die Netzentgelte entwickeln werden. Für Ostdeutschland prognostiziert der Übertragungsnetzbetreiber eine Senkung um 11 %. Dieser Fakt und die Tatsache, dass die EEG-Umlage 2018 ebenfalls gesenkt wird, könnte 2018 zu sinkenden Strompreisen für Verbraucher führen. Auf der Webseite Ihres Energieversorgers sollte sich leicht prüfen lassen, wie sich der Strompreis 2018 für Sie konkret entwickeln wird.

Wir appellieren an alle Verbraucher, sparsam mit Energie umzugehen. Dadurch können Sie nicht nur Geld sparen, sondern auch die Umwelt und das Klima schützen. Weitere Informationen zu Energiethemen erhalten Sie bei der Energieagentur des Landkreises Bautzen.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



Die Europäische Union fördert Projekte zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR KLEINPROJEKTE

SN CZ

Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg V A / 2014–2020

Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014–2020

EUROREGION
neisse–nisa–nysa

Die Europäische Union möchte die grenzüberschreitenden Kooperationen zwischen Sachsen und Polen bzw. zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik in allen Bereichen des Lebens weiter intensivieren und unterstützt derartige Bemühungen, indem sie entsprechende Projekte fördert. Gefördert werden beispielsweise die Durchführung von Seminaren, Konferenzen und Informationsveranstaltungen, aber auch Begegnungen sowie kulturelle und sportliche Veranstaltungen.

Wer sich für diese Fördermaßnahme interessiert, findet die entsprechenden Flyer mit näheren Informationen im Gemeindeamt in Rosenthal (Am Marienbrunnen 8).

Interreg
Polen-Sachsen
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

**KLEINPROJEKTEFONDS
INTERREG POLEN – SACHSEN
2014-2022**

im Rahmen des
Kooperationsprogramms
INTERREG Polen – Sachsen
2014-2020

EUROREGION
neisse–nisa–nysa

Ländliche Neuordnung Ralbitz
VKZ LNO: 250021

Gemeinde: Ralbitz-Rosenthal, Stadt Wittichenau
Landkreis: Bautzen

Änderungsbeschluss Nr. 2 vom 16.11.17
zur geringfügigen Änderung des Neuordnungsgebietes

Das mit Anordnungsbeschluss der zuständigen Flurbereinigungsbehörde vom 31.07.1995 sowie dem Änderungsbeschluss Nr. 1 vom 08.11.1996 festgestellte Neuordnungsgebiet wird nach § 8 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) in der derzeit gültigen Fassung geringfügig geändert.

Folgende Flurstücke werden in das Verfahrensgebiet einbezogen:

Gemeinde: Ralbitz-Rosenthal
Gemarkung: Cunnewitz
Flurstücke Nr.: 486; 487; 675
Gemarkung: Laske
Flurstück Nr.: 108/1; 117/1

Die Gebietsänderung wird öffentlich bekannt gegeben.

Die Fläche der zugezogenen Flurstücke beträgt 29,19 ha. Die Gesamtfläche des Verfahrens beträgt somit ca. 1097 ha.

Die neue Abgrenzung vom Neuordnungsgebiet ist aus den Anlagen 1 bis 4 zum Änderungsbeschluss, die Bestandteil dieses Beschlusses sind, ersichtlich.

Begründung

Die geringfügige Änderung des Neuordnungsgebietes ist zur sinnvollen Abgrenzung vom Neumessungsgebiet erforderlich und zweckmäßig. Sie dient insbesondere der weitestgehend ordnungsgemäßen Regulierung der Eigentumsverhältnisse zum einen am Klosterwasser und zum anderen von Wegeflächen.

Die ausgebauten Wege, "Wirtschaftsweg an der Gemarkungsgrenze Cunnewitz – Ralbitz" mit der Maßnahmekennzahl (MKZ) 116 07 und "Verbindungsweg nach Rachlau" mit der MKZ 112 02, sollen eigentumsrechtlich durchgängig geordnet werden. Nach dem Ausbau dieser Wege auf bestehender Trasse zeigte sich nach der Verfahrensgebietsgrenzfeststellung, dass geringfügig Teile der Wege über die Verfahrensgebietsgrenze ragen, jetzt aber eigentumsrechtlich geordnet werden sollen.

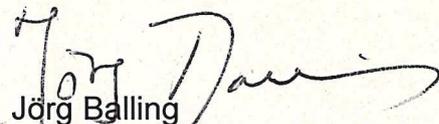
Nach der Feststellung der Verfahrensgebietsgrenze wurde auch ersichtlich, dass Flächen vom Klosterwasser, die eigentumsrechtlich geregelt werden sollten, nicht im Verfahrensgebiet liegen.

Zur zweckmäßigen Neugestaltung ist es deshalb erforderlich, die Flurstücke 486; 487 und 675 der Gemarkung Cunnewitz und die Flurstücke 108/1 und 117/1 der Gemarkung Laske in das Verfahren der Ländlichen Neuordnung einzubeziehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Bautzen, Sitz Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Der Widerspruch kann auch beim Landratsamt Bautzen, Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation, Sachgebiet Flurneuordnung, Flurbereinigungsbehörde, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz zur Niederschrift eingelegt werden.


Jörg Balling
Sachgebietsleiter Flurneuordnung





Kindergarten „Dr. Jurij Mlynk“ in Rabitz

Der Vorlesetag in der Rabitzer Kindertagesstätte



Freitag, den 17.11.2017 fand deutschlandweit der Vorlesetag statt. Auch in unserem Kindergarten und im Hort haben wir uns darauf vorbereitet. Im Kindergarten bot das Team den Kindern verschiedenste Geschichten und Erzählungen an. Jedes Kind durfte entscheiden, welcher Geschichte es lauschen möchte.



In den Rabitzer Hort luden wir Frau Raab, Frau Fritzsche-Grimmig und Frau Schneider ein. Schon im Vorfeld erfuhren wir, aus welchen Büchern sie vorlesen werden. So konnten sich die Kinder entscheiden, wem sie zuhören möchten. Frau Raab las das Buch „Malko a pos Lui“ (Malko und Hund Lui) von Christian Schneider vor. Als Überraschung brachte sie ihre Hündin Kira mit. Kira ist ein Australian Shepherd. Frau Raab zeigte den Kindern, was Kira bisher schon alles gelernt hat.



Natürlich wollten wir den Schülern im Hort am Vorlesetag besonders die sorbische Kinderliteratur näher bringen, ist doch der Sorbische Schulverein Träger der Einrichtung. So las Frau Fritzsche-Grimmig Auszüge aus dem sorbischen Buch „Knjez Mróz a knjeni Zyma“ (Herr Frost und Frau Winter) von Maria Schneider vor. Mit großem Interesse und ganz gespannt lauschten die Kinder der Erzählung vom Besuch bei Herrn Frost und Frau Winter. Sie spielten sogar auf kleinen Instrumenten und sangen gemeinsam Lieder aus dem Buch.

Als Dritte erzählte uns Frau Schneider die Geschichte von der kleinen Katze, die in die Milch gefallen war. Dafür hatte sie einige Utensilien dabei: einen Krug, Sahne, Gläser für die Milch, Brot, Kräuter und ein Kätzchen. Die Kinder durften dieser sogar einen Namen geben und nannten sie Minka. Frau Schneider erzählte die Geschichte mit vielen Gesten und ausdrucksstarker Mimik, sodass die Kinder sehr gut zuhörten. Kätzchen Minka strampelte und strampelte, sodass nach einer Weile Butter im Krug entstand. Daraufhin konnten die Kinder selbst Butter vorbereiten. Gewürzt mit Kräutern und Salz wurde sie dann verkostet. Den Kindern schmeckte es sehr gut.



Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Vorleserinnen für die schöne und unvergessliche gemeinsame Zeit.

Das Team des Rablitzer Hortes



TERMINE

- | | |
|-----------|--|
| 3.12.2017 | 8.30 Uhr Segnung der neuen Weihnachtskrippen für den Kindergarten beim Gottesdienst in Rablitz |
| 8.12.2017 | 8.30 Uhr Vorstellung des Tanzmärchens „Hodowne potajnstwo“ (Das Weihnachtsgeheimnis) für Kinder ab 5 Jahren in Bautzen |
| 3.1.2018 | Weihnachtsbescherung im Kindergarten und in der Krippe |
| 26.1.2018 | 15.30 Uhr Vogelhochzeitsprogramm des Kindergartens in der Rablitzer Sporthalle |

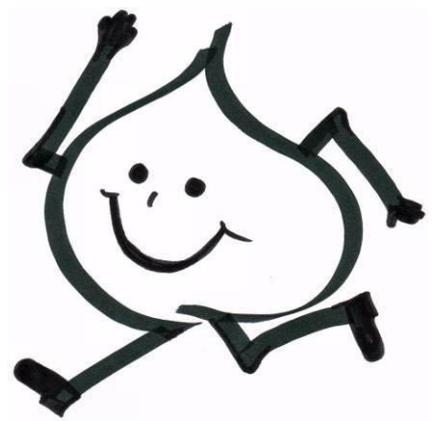


Seltenes Jubiläum

Ein wahrhaft seltenes Jubiläum durfte Theodor Lepiorz aus Rablitz am 7. November, zu seinem 86. Geburtstag begehen: Seit nunmehr 70 Jahren ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Dazu gratulierten ihm der Gemeindeführer Joachim Mirtschink, Bürgermeister Hubertus Rietscher und der ehemalige Kreisbrandmeister Helmut Liebs (v. l.) und überreichten ihm eine Ehrentafel. Gleichzeitig dankten sie ihm für seinen langjährigen Dienst. Als 19-jähriger war er der Kamener Berufsfeuerwehr beigetreten und war später Gebietsleiter für zwölf, zumeist sorbische Feuerwehren. Im Jahr 1980 legte er die Prüfung zum Hauptbrandschutzinspektor ab. Seit der Wende ist Theodor Lepiorz Ehrenmitglied der Rablitzer Feuerwehr.

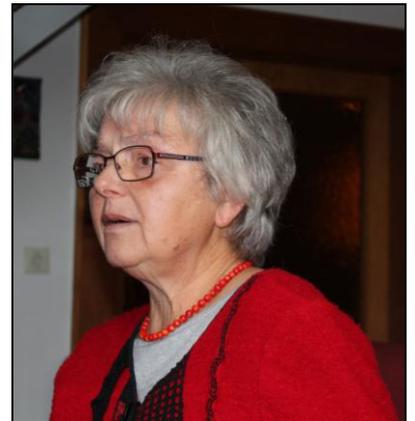


Foto: Alfons Handrick



Ein erlebnisreicher Tag in Horni Hajnk - Dreihäuser

Der 24.10.2017 war bei uns 10ern ein dick markiertes Datum im Kalender. An diesem Tag begaben wir uns in das kleine Dorf Dreihäuser. Im Sorbischunterricht befassten wir uns mit dem Buch „Stary nan“ des sorbischen Schriftstellers Jurij Brězan, in dem das Thema „Tod“ im Mittelpunkt steht. In vielen Familien ist das ein Tabuthema. Doch Frau Kindermann erklärte uns, wie man mit einem im Sterben liegenden Menschen umgehen sollte. Leicht fiel es uns nicht, darüber zu sprechen.



Das Quiz, welches anschließend folgte, lockerte die Stimmung wieder etwas auf und zauberte uns ein vergnügtes Lächeln ins Gesicht. Im Garten des Grundstücks Jurij Brězans waren überall kleine Zettel mit Fragen versteckt. Wir hatten viel Spaß dabei, diese zu finden und die Fragen zu beantworten.



Schwerer fiel uns wiederum das Schreiben eines persönlichen Briefes an uns selbst mit



der Aufgabe, wo wir uns in 20 Jahren sehen. Diese Briefe wollen wir behalten und uns nach 20 Jahren zum Klassentreffen wieder gegenseitig vorlesen.

Wir danken herzlichst unserer Klassenlehrerin Frau Büttner, die uns an diesem Tag begleitete sowie auch der Organisatorin des Projektes Frau Soppa und den Mitwirkenden Frau Kindermann, Frau Jurk, Frau Krüger und Frau Zschornack. Für uns war dies ein wirklich schöner wie auch berührender Tag im Hause Jurij Brězans.

Durch die Brille Jurij Brězans fiel uns die Aufgabe des kreativen Schreibens viel leichter ;-).



Große Überraschung!

Da staunten die Lehrer und Schüler nicht schlecht, als kürzlich am Morgen auf dem Parkplatz der Schule ein grüner Traktor stand. Marian Noack, Schüler der 10. Klasse, kam mit seinem Gefährt nach erfolgreich bestandener praktischer Prüfung in die Schule und erfreute uns damit.

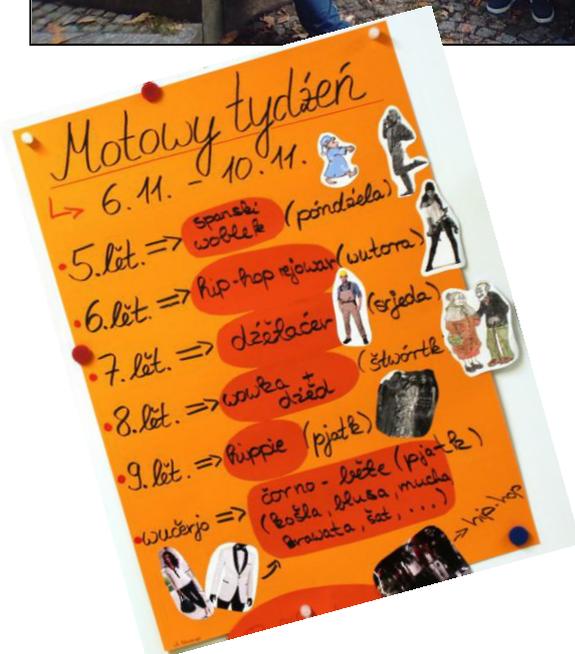
Wir wünschen ihm für die Zukunft eine unfallfreie Fahrt!

Text und Foto: Rafaela Domaškec und Clara Vacek

Und was passierte sonst noch im Laufe der letzten beiden Monate?



→ Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 begaben sich zusammen mit ihrer Deutschlehrerin Frau Büttner nach Kamenz auf die Spuren Lessings.



→ In der Woche vom 6.-10.11.2017 eröffneten die 10er ihre Faschingssaison an unserer Schule und führten eine „Mottowoche“ durch. Am Freitag tanzten sie vor dem Lehrerzimmer Macarena.

INFORMATIONEN - TERMINE - SONSTIGES

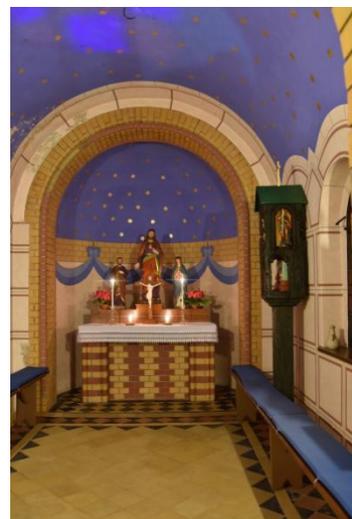
- | | |
|---------------|------------------------------------|
| 4.-15.12.2017 | Altpapiercontainer - 10. Klasse |
| 4.12.2017 | Adventsvolleyballturnier |
| 22.12.2017 | 1. variabler unterrichtsfreier Tag |



Die Glocke der Dorfkapelle in Cunnewitz wurde zum letzten Mal per Hand geläutet



Das Bild, wie Agnes Rachel die Glocke der Kapelle in Cunnewitz per Hand läutet, ist im Gedächtnis jedes Cunnewitzers tief verhaftet. Hat sie doch diesen Dienst zur Ehre Gottes getreulich seit 1950 erfüllt. Das Angelusläuten drei Mal am Tag nutzten die Einwohner, um die tägliche Arbeit für einen Augenblick zu unterbrechen und still zu beten. Das Läuten am Abend jedoch war für die spielenden Kinder das Zeichen, dass es an der Zeit war, sich nach Hause zu begeben. Ostern wurden auf diese Weise die Osterreiter im Dorf willkommen geheißen.



Im Laufe der vergangenen Monate wurde entschieden, dass in die Kapelle eine elektrische Glockenläutemaschine eingebaut werden soll. Den größten Teil der dafür benötigten Gelder erhält die Gemeinde aus Fördermitteln, den Rest spendeten die Cunnewitzer. Silvio Zschorlich und der Ortsvorsteher Frank Scholze kümmern sich vonseiten des Dorfes um das Projekt. Als sie erfuhren, dass die beauftragte Firma aus Leipzig die Glocke am 13. November in Cunnewitz abholen will, informierten sie Agnes Rachel. Daraufhin kamen die Bewohner am Abend des 12. Novembers, unter ihnen war auch der Pfarrer Stephan Delan, zusammen, um dabei zu sein, wenn Agnes Rachel die Glocke zum letzten Mal per Hand läutet.





Fotos: Rafael Ledschbor

Gemeinsam beteten sie. Dann bedankte sich Silvio Zschorlich im Namen der Einwohner bei ihr für ihren jahrzehntelangen Dienst und Frank Scholze überreichte einen Blumenstrauß. Beendet wurde die Andacht mit dem Choral »Daj, Knježe, z twojim žohnowanjom«, welcher Ostern abends immer als letzter gesungen wird. Für die Cunnewitzer war dies ein sehr berührender Moment. Am Morgen darauf wurde die Glocke heruntergenommen und abtransportiert.



Impressionen aus der Kurklinik



Falls sie noch nicht die Gelegenheit hatten in der Kurklinik »Wjesoła mysk« unter der Leitung von Dr. Józef Rychtar (Alojs Schenk) zu verweilen, müssen sie das unbedingt nachholen! Die Laientheatergruppe Schönau-Cunnewitz begibt mit dem gleichnamigen Stück, welches Daniel Wenk ins Sorbische übersetzt hat, am 4. November in der Gaststätte in Schönau ihre erfolgreiche

Premiere. Die Schauspieler haben das Publikum

vorzüglich unterhalten. Jeder Witz saß. Der Opa Jurij Šmit (Michael Suchi), mit einer scharfen Zunge ausgestattet, wird von seinem Sohn Hugo (Markus Scholze) und der Schwiegertochter Rejza (Angelika Schön) nach einer Operation in die Klinik gebracht, um wieder auf die Beine zu kommen. Er freundet sich mit dem verheirateten Gigolo Gustaf Šlink (Daniel Wenk) an – seine Frau Hańža wird von Regina Scholze gespielt –, der es versteht die Patientinnen Elwira Jakubecki (Angelika Budar) und Klara Kokošinski (Kerstin Mau) mit seinen Komplimenten zu bezaubern. Der Arzt Dr. Rychtar, Schwester Hana (Regina Kurjat), Masseur Hinc Krošik (Rajmund Zschorlich) und die



Putzfrau der Klinik Olga Weronička (Evelyn Schneider) haben mit ihren Patienten häufig ihre liebe Not.



Ob dieser Engel ein gern gesehener Gast ist?



Anfangs will Opa Šmit nicht in der Kurklinik bleiben.



Freunde fürs Leben?





Der letzte Schnaps war irgendwie schlecht.



Zwei Grazien ...



Die Regisseurin Petra-Maria Bulang-Wenzel



Ein Gruß von der Crostwitzer Laientheatergruppe



Am 10. Dezember 2017, um 16.00 Uhr wird das Stück »Kurowa klinika ›Wjesoła mysł« von der Laientheatergruppe Schönau-Cunnewitz ein weiteres Mal in Zerna aufgeführt.

Ausmalbild für unsere Kleinsten

